

## Buchsbaumzünsler (*Glyphodes perspectalis*)

Beim Buchsbaumszünsler handelt es sich um einen Kleinschmetterling, welcher aus Ostasien eingeschleppt wurde, sich seither in ganz Europa ausbreitet und zu enormen Schäden an Buchs führt.

### Schadbild

Das Schadbild wird durch die blattfressenden Schmetterlingsraupen verursacht, welche sich vorwiegend im Inneren des Buchsbaumes aufhalten und vor allem zu Befallsbeginn übersehen werden. Bei fortschreitender Fraßtätigkeit verfärben sich die Buchsbäume hellbeige, sodass auch der Befall ersichtlich wird. Zu diesem Zeitpunkt ist der Schaden bereits enorm fortgeschritten, sodass von den Blättern z. T. nur noch die Blattrippen vorhanden sind. Neben den Blättern fressen die Raupen auch oft an der Rinde, sodass Pflanzenteile über den Fraßstellen absterben. Neben den Fraßschäden bilden die Raupen typische Gespinste aus, in denen auch häufig Kotablagerungen der Tiere zu finden sind. Die Gespinste befinden sich meist im Inneren des Buchsbaumes und bilden einen guten Schutz für die Raupen.



### Abbildungen

Schäden durch die Raupen des  
Buchsbaumzünslers



Fraßspuren und Gespinst mit Kotablagerungen

### Aussehen und Entwicklungszyklus

Der Buchsbaumzünsler überwintert als Raupe in einem Gespinst und beginnt im Frühjahr (ab Mitte März bis Anfang April) mit seiner Fraßtätigkeit. Die Raupen werden bis zu 5 cm lang, haben eine gelbgrüne bis dunkelgrüne Grundfärbung mit schwarz-weiß gestreifter Körperzeichnung sowie schwarzen Punkten entlang des Körpers. Ein weiteres typisches Merkmal ist die schwarze Kopfkapsel der Raupen. Der Falter des Buchsbaumzünslers ist etwa 4 cm groß und hat glänzend weiße Flügel mit einem braunen Rand. Das Weibchen legt ihre Eier gezielt auf Buchsbäumen ab. In Mitteleuropa muss pro Jahr mit 2 – 4 Generationen der Tiere gerechnet werden. Die frisch geschlüpften Raupen bilden wiederum ein Gespinst, sodass sie vor Fraßfeinden und somit auch vor Pflanzenschutzmitteln gut geschützt sind.



Raupe des Buchsbaumzünslers



Buchsbaumzünsler